Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Streif der Maler in St. Gallen. Gegenüber den Forsberungen der Maler, die in eine Lohnbewegung eingestreten sind, verhalten sich die Meister bestimmt ablehnend.

Die Bewegung steht nun auf dem Punkte, wo es zum Streik kommen kann. Die Stimmung scheint jedoch eine geteilte zu sein. Nicht alle sind für den Ausstand.

Perschiedenes.

Schweizerische Architektur im Auslande. Daß unsere alte schweizerische Holzarchitektur mit ihrem malerisch heimeligen Charakter auch heute noch ihre gebührende Anerkennung findet, trot dem modernen Zeitgeiste, beweist solgende Tatsache: Der im Auslande und in der Schweiz, speziell aber in Zürich wohlbekannte Architekt Jacq. Groß, zur Zeit Direktor der Parkett= und Chaletssabrik Interlaken, wurde von dem Prinzen Sigismund von Schöndurg nach dem Kaiserwald-Glatzen (in Böhmen) berusen behufs Terrainstudien und Projektierung verschiedener origineller Bauten in echtem schweizerischem Holzstile. Der kunsksinnige Bauherr, ein großer Berzehrer und Kenner unserer charaktervollen Schweizershäuser, hat das Chaletbaugeschäft Interlaken bereits

beauftragt, einige solcher Bauten zu erstellen. In den Jagdrevieren auf Kaiserwald-Glaten, dem Rendezvousplate von Hoheiten und Fürsten aller Länder, wird in kurzer Zeit eine Kolonie mustergiltiger Schweizerhäuser entstehen, an denen auch die Fremden der in der Nähe besindlichen Kurorte Marienbad und Karlsbad ihre Freude haben werden. Dieser ehrenvolle Auftrag beseutet nicht nur eine schöne Aufgabe für den genannten Architekten, einen ehemaligen Schüler Kros. E. Gladsbachs, sondern auch eine gute Empsehlung für die Parketts und Chaletsabrik Interlaken. ("R. Z. Z.")

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.-Korr.) Der Kanton Bern, der bereits einen schönen Kranz wohltätiger, auf großenteils privater oder kommunaler Humanität beruhender Anstalten zählt, reiht diesem Kranz nächstens eine neue schöne Blüte ähnlicher Art ein. Die Mutteranstalt "Gottesgnad", die bereits im Mittelland, Oberland und im Emmental-Oberaargau überaus segensreich wirkende Häuser hat, ist eine von edlen Männern ins Leben gerusene Institution, um armen, unheilbar kranken Menschen, die in Spitälern der langen Dauer ihres Leidens wegen nicht gut Unterkunft sinden können, zu Hause aber gewöhnlich die nötige Psege nicht sänden, ein bleibendes, ihrem Zustande entsprechendes Heim zu bieten mit dem ganzen Troste einer liebevollen und verständigen Psege, auf christlicher Grundlage zwar, aber ohne jeden pietistischen Zwang. Diese Anstalt, die, wie bereits erwähnt, schon seit Jahren in verschiedenen Landesteilen hunderten von Unglücklichen, die geveinigt